

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

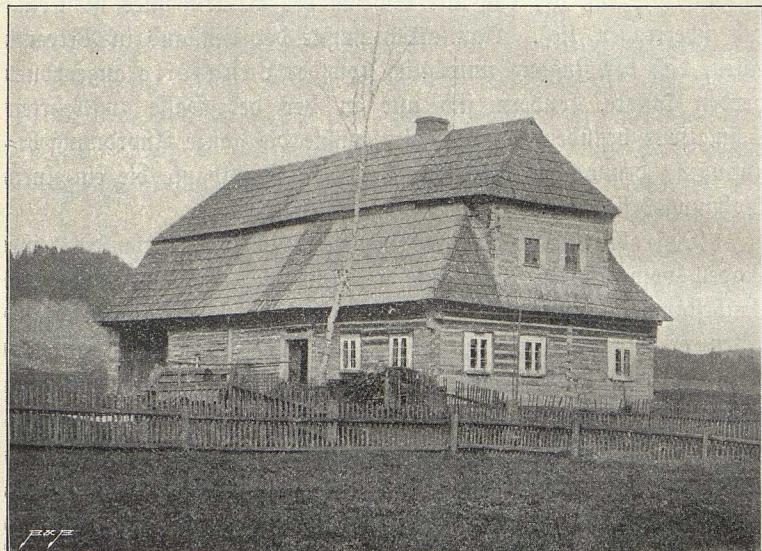
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verschwunden; in dem das Eck der Stadtmauer markierenden Gemenauer hinter der Kirche aber, an das vereinst auf dieser Seite die Zwingermauer anschließen möchte, zog ein geduldiger Ochs den Göpel einer Ölsmühle.

Vor uns als Abschluß der Häuserreihe links liegt das besagte Häuschen. Wer es noch in seiner alten Form gekannt hat, wird finden, daß man bei seinem Anblische an die Versezung eines Bauernhauses, wie es etwa bestehende Abbildung zeigt, in die Stadt glauben könnte. Von Tor und Mauer war es durch einen



Haus in Merkelsdorf, angebl. aus dem 17. Jahrhundert stammend.

Nach Aufnahme des Photographen L. Schmidt in Merkelsdorf.

Zwischenraum von Fuhrwegsbreite getrennt, der die weiteste Strecke an der Stadtmauer entlang ging. Das ebenerdige, eingeschossige Haus stand auf einem Steinsockel, der vor demselben als erhöhter Steig vorsprang, ganz wie der entsprechende Steindamm an unsern Bauernhäusern. Und wie bei diesen öffnete sich von ihm aus in der Mitte der Langseite die Tür zum Hause. Durch diese treten wir in einen ziemlich dunklen Raum; nur durch die oberseits geöffnete Tür dringt das Sonnenlicht ein, und im Hintergrunde fällt durch den niedern Schornstein ein Lichtstrahl auf den Herd, der